

Die Leiche des Offiziersanwärter Meier gefunden.

Raftenburg. (Punktspr.) In einer kleinen Schicht am Radebeuler See fanden am Sonntag Kinder die Leiche des seit dem 14. Oktober vermissten Offiziersanwärter Hans Jochim Meier von der 9. Kompanie des 2. Infanterie-Regiments Wgkn. Die Leiche zeigt eine Schwere Verletzung am Kopfe. Aus einer neben der Leiche liegenden Wunde war nur ein Schuß abgefeuert worden. Die Tat dürfte einen Tag nach dem Verschwinden Meiers geschehen sein. Die Kriminalpolizei begab sich sofort an die Fundstelle. Schmutzfaden, auch das Vortemnomme, hatte der Tote bei sich. Nach Lage der Leiche, die bereits hart in Verwesung übergegangen war, ist natürlich nicht ausgeschlossen, daß ein Verbrechen vorliegt. Aufzeichnungen hat Meier nicht hinterlassen. Die Leiche ist von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt worden.

Schweres Autounfall.

Mischendorf. (Punktspr.) An der Stauffe bei Oberau ereignete sich durch Einfuhr ein schweres Autounfall. Bisher wurden 2 Tote und ein Schwerverletzter gesungen. Nähere Einzelheiten fehlen noch.

Unfall bei einem Brückenbau.

Berlin. (Tel.) Am Sonntag vormittag ereignete sich bei dem Brückenbau am Bahnhof Scharnhorst ein schwerer Unfall. Ein Teil des Stützgerüsts stürzte zusammen und begrub drei Arbeiter, von denen der eine infolge schwerer Verletzungen verstarb, zwei andere der Arm gerettet wurden. Ein dritter Arbeiter kam mit leichten Verletzungen davon. Der Unfall ist dadurch entstanden, daß ein Arbeitszug auf einen mit Brückenteilen beladenen Arbeitswagen auffuhr. Eine Verletzung ist durch den Unfall nicht eingetreten.

Das Reichswehrorchester im Circus Bertoni.

Dresden. In dem bis auf den letzten Platz gefüllten Circus Bertoni begannen am Donnerstagabend die großen Musikfestkonzerte, die von den vereinigten sechs Musikkapellen des Standorts Dresden unter der Leitung des Armeemusikregiments Prof. Bodenberger veranstaltet werden. Mit dem Torgauer Marsch und dem Fanfarenmarsch: Die gute Brandenburg alle Wege begann der erste Teil, dann folgte ein chronologisches Vortragsprogramm historischer Märsche, zusammengestellt nach authentischen Quellen von Postkapellmeister Kaiser, erläutert durch die Vorführung der historischen Uniformen von Mannschaften des J.-R. 10. Pfeifer und Trommler in dröhnendem dämpften Marschschritt. Rüst des Rhythmus hundert gleichschrittender Soldaten mit lustig bewimpeltem Schellenbaum wegen in die Manege ein, und damit begann der bedeutungswolle Teil dieses Abends, ein großartiger, in dem die Antwort auf alle, das Echo der gestellten Musik ein jauchzender drausender Beifall aus Logen, Rängen, von höchsten Gallerien war.

Soldatenmusik! Da fanden nun die Spielleute der sechs Reichswehrkapellen, meisterhaft geführt, Soldatenmusik! Da wirkte eine Raskomere von Paukenschlägern und Trommschlägern, Fanfaren in unerhörter Kraftheit, Soldatenmusik! So vorzüglich in ihrer gesamten Wirkung hat man sie selten gehört. Da sah ein begeistertes Publikum, und durch jedes Herz marschierten die ehesten Rhythmen. Es war ein ganz großartiger Erfolg, die Spielleute des Standortes Dresden, der Reichswehr, auf die wir alle stolz sein können.

Deutsche Musik. Sie spielten einen heldischen Reigen von historischen Märschen... Fanfaren von Feldtrompetern und Oerpaukern... den Coburger Marsch... den alten Defilier... und dann, von jubelnden Schwingen getragen, den Hohenfriedberger. Hier schon war die Begeisterungswoge der Zuhörer nicht mehr zu dämmen. Weiter... das lustige Siegesgelingen des Pariser Einzugsmarsches. Und jetzt, donnerndes Beifallsgedröhs in das Gedröhs der Musik, legt der Hofmarsch der Spielleute, und dann alle die Paradezüge der ehemaligen königlich sächsischen Regimenter und Bataillone. Sie spielten das Vorspiel zu der Oper „Die Meisterfänger“, den zweiten und dritten Teil aus der sächsischen Rittermusikfonie — das sie mit aller Zartheit brachten. Sie spielten schön, exakt, und es gelang ihnen eine gut abgestimmte Konzertsammlung. Dann begannen die sportlichen Vorsätze: Zunächst die von acht Offizieren des 12. Regiments 12 gerittene Quadrette. Es war ein ästhetischer Genuss, die schwierigen und sorgfältig einstudierten Evolutionen geritten zu sehen. Nicht minder prächtig gelang auch die Fahrschule, geboten von Angehörigen der vierten Fahrschule. Und wehch großer Wert heute bei der Reichswehr auf die turnerische und gymnastische Ausbildung gelegt wird, und bis zu welcher Vollendung hier gearbeitet wird, bewiesen die Vorsätze durch Angehörige des J.-R. 10.

Zum Schluß der Sächsische Japsenkreuz mit Kavalleriereitern mit der Kadacht leuchtete Choral. Es war ein großartiger Abend, der am Freitag, Sonntag und Montag wiederholt wird. Die Spielleute unserer Reichswehr, Pfeifer, Pfeifer und Trommler, Tambourmajore, Dirigent, Paukenschläger, alle waren die vom Jubel Gelernten der Stunde.

Messungen der meteor. Station 421.

(Oberwiesenschule Riesa.)
28. 29. 10. 1928: kein Niederschlag.
30. 10. 1928: 0.1 mm
31. 10. bis 3. 11. 1928: kein Niederschlag.
Niederschlag im Oktober 1928: 37.2 mm.
seit 1. 1. 1928: 446.7

Bericht über den Schlachtviehmarkt

am 5. November 1928 zu Dresden.
Preise für 50 kg in Mark.

Schlachtviehgattung und Wertklasse		Zahl	Gewicht
A. Kühe (Kustrieb 304 Stück):			
1. Bestk., ausgemästete, höchsten Schlachtw.	1. junge	54-60	104
	2. ältere	48-52	96
2. sonstige vollfleischige	1. junge	35-45	80
	2. ältere	—	—
3. fleischige	—	—	—
4. gering genährte	—	—	—
B. Bullen (Kustrieb 275 Stück):			
1. jüngere, vollfleischige, höchsten Schlachtwertes	—	54-58	97
2. sonstige vollfleischige oder ausgemästete	—	48-52	89
3. fleischige	—	38-44	79
4. gering genährte	—	—	—
C. Röhre (Kustrieb 423 Stück):			
1. jüngere, vollfleischige, höchsten Schlachtwertes	—	48-53	93
2. sonstige vollfleischige oder ausgemästete	—	38-45	80
3. fleischige	—	30-34	68
4. gering genährte	—	24-28	68
5. halbkörper Weiberinder	—	—	—
D. Ferkel (Kustrieb 80 Stück):			
1. vollfleisch., ausgemästete höchsten Schlachtwertes	—	52-55	92
2. sonstige vollfleischige	—	42-48	87
E. Ferkel (Kustrieb 1 Stück):			
mäßig genährtes Jungvieh			
Ferkel (Kustrieb 903 Stück):			
1. Doppellender beste Mast	—	—	—
2. beste Mast- und Saugtälber	—	78-84	131
3. mittlere Mast- und Saugtälber	—	70-78	122
4. geringe Ferkel	—	58-68	110
5. geringste Ferkel	—	—	—
G. Schweine (Kustrieb 423 Stück):			
1. beste Mastlammmer und jüngere Mastlammmer:			
1. Weibermast	—	—	—
2. Stallauf	—	62-68	130
2. mittlere Mastlammmer, ältere Mastlammmer und gutgenährte Schafe	—	58-60	129
3. fleischige Schafsch	—	40-50	106
4. geringgenährte Schafsch und Lämmer	—	—	—
H. Schweine (Kustrieb 327 Stück):			
1. Fettfleischige über 300 Pfd.	—	82-83	103
2. vollfleischige Schweine von 240-300 Pfd.	—	78-80	101
3. vollfleischige Schweine von 300-340 Pfd.	—	75-77	101
4. vollfleischige Schweine von 180-300 Pfd.	—	72-74	101
5. vollfleischige Schweine von 120-180 Pfd.	—	—	—
6. fleischige Schweine unter 120 Pfd.	—	—	—
7. Sauen	—	67-71	92

Turnen—Sport—Spiel—Wandern.

Fußball-Liste.

- Mitteldeutschland. — Gau Nordwestfalen.
Arminia-Wacker Leipzig 0:3.
Gau Ostfalen.
Fußballring-Sport-Verf. 93 Dresden 4:3.
Gesellschaftsspiel.
Guts-Muts Dresden-Bollstein Riel 0:2.
Gau Mittelfranken.
Chemnitzer S. C. - Rational Chemnitz 4:0
Fellau-Germania Mittweida-Breschen Chemnitz 1:3.
Gau Westfalen.
S. C. Zwitlau-Dortmunder 4:0.
Gau Ostland.
Vogtl. FC. Plauen - S. u. V. C. Plauen 1:1
Volsfel Plauen - VFR. Plauen 2:4.

Gau Nordostfalen im S. M. V. B.

Am vergangenen Sonntag wurden nur 2 Verbands-spiele im Gau ausgetragen. In Riesa fand der Riesaer Sportverein dem SC. Dartha gegenüber. Der RSV gewann mit 5:3 Toren. (Siehe Sonderbericht.)

In Rochlitz fertigte der dortige VfV. den Döbelner SC.
mit 7:0 Toren ab. Trotz der schwindenden Spielfärke der Döbelner ein beachtliches Resultat.

Weitere zwei Gesellschaftsspiele fanden statt und zwar in Waldheim und Rochlitz.

In Waldheim hatte die Spielvereinigung - SCV. Sportlust Riesa zu Gaste. Waldheim hatte Müde, ein Unentschieden zu halten. Resultat 1:1.

In Rochlitz fertigte der Sportverein den SC. Caffebräu 6:0

ab. Die Grünfelder unter Glets Führung scheinen sich wieder zu finden.

Riesaer Sportverein - SC. Dartha 5:3 (3:1).

Zu dem wichtigen Verbandsspiel trat der Meister unverkühlbar weile ohne Rude, Müdigkeit und Weidner an. Bei überaus fast grundlosem Boden wurde hart um den Sieg gekämpft.

Der glitschige Boden ließ eine gute Ballbehandlung nicht zu, trotzdem sah man oft große Lücken in dem Können einzelner Spieler. Dartha ging mit großer Energie in den Kampf um die Punkte. Kluge, RSV, bringt voreck den RSV, mit 2:0 Toren in Führung. Unhöfere Abwehrleistungen der Riesaer Hintermannschaft drängen oft das Tor in Gefahr. Bald holt auch Dartha ein Tor auf, dem Vorn aber ein drittes Tor für Riesa entgegensteht. Dann ist Dartha wieder an der Reihe. Vorn schießt dann noch zwei weitere Tore, denen Dartha noch ein Tor in Gestalt eines Elfmeters entgegensteht, wogegen Lorenz, RSV, einen Elfer daneben schießt. Der Riesaer VfV schließt der Zusammenhalt. Gefallen konnten nur Sitte und Vorn. Die Darthaer verhielten einen höheren Lortagen, indem sie alle Elfer verteidigten.

Ein hübsche den Riesaern gefagelt sein, daß mit solchen Spielen die 11. Norddeutschenmeisterschaft nicht gebot wird. Schiedsrichter Schwamm überließ einige derbe „Bouls“ der Darthaer Hintermannschaft, es waren etliche Elfmeter-töße möglich. Das eine Mal kratzte er nur mit Freistoß, was eine große Fehlleistung war: Elfmeter mußte die Entscheidung heißen.

Am 9. 11. (Revolutionsfeiertag) hat der Riesaer Sportverein den

Radebeuler Ballspiel-Club zu Gaste. Die Radebeuler lieferten in Riesa immer sehr schöne Spiele, jedoch auch diesmal guter Sport zu erwarten ist, vorausgesetzt, daß der RSV mit voller Mannschaft antritt.

Die Spiele: RSV-Reserve gegen Reising 1. und RSV 4. gegen Reising 2. helen wegen des schlechten Wetters aus.

RSV. 3. - Reising 2. 2:3. Hier vergab der RSV. seine letzte Meisterschaftschance. Die kümmerlichen Ridaer setzten sich auf dem schlüpfrigen Boden besser durch und gewonnen verdient.

Riesaer Sportverein e. V., Riesa Abteilung für Jugendpflege.

RSV. 1. Jod. - SC. Dartha 1. Jod. 6:0. Wie vorausgesetzt, waren die Riesaer den Gästen weit überlegen. Bei normalen Bodenverhältnissen hätte es sicher eine zweistellige Torzahl gegeben.

RSV. 2. Jod. - Guts Muts Dresden 2. Jun. 1:2. Die 2. Jugend schlug sich gegen die Dresdener recht gut. Sogar ein Unentschieden hätten die Riesaer verdient gehabt.

RSV. Rnb. - Spielv. Elsterwerda Rnb. Elsterwerda nicht angetreten.

Leipzig Fußball-Wettbewerb verregnet.

Wacker schlägt Arminia 5:0. Der gestern über Leipzig niedergeschlagene Dauerregen hatte dem Gau Groß-Leipzig einen Sturz durch sein reichhaltiges Tagesprogramm - sämtliche 1a Vereine waren zu Punktspielen aufgeboten worden - gemacht. Die Spieler waren nicht brauchbar, lediglich Wacker vermochte Arminia amestrasse Punkte mit einem 5:0-Sieg abzu-

nehmen. Wenn man bei diesem Wetter überhaupt von einem Spielverkauf reden will, so war dieser Sieg voll auf verdient. Wacker zeigte gute Durchschnittsleistungen, während Arminia noch nicht seine bekannte Form wieder gefunden hat. Das bessere Stehvermögen der Wackeraner, welches überhaupt nur den Sieg bestimmen konnte, war der ausschlaggebende Faktor.

Weltrekord eines englischen Wasserflugzeuges.

London. Der englische Fliegerleutnant Soria hat gestern nachmittag, wie aus Calicut gemeldet wird, auf einem Supermarine-Papier-Wasserflugzeug den bisher von Major Bernardi, Italien, gehaltenen Weltrekord von 318,62 Meilen Geschwindigkeit in der Stunde geschlagen, indem er eine Geschwindigkeit von 319,57 Meilen erreichte. Der Rekord Bernardis bleibt aber offiziell noch bestehen, da nach geltenden Bestimmungen alle folgenden Rekorde eine Mindestzunahme der Geschwindigkeit von fünf Meilen in der Stunde aufweisen müssen.

Deutsche Fußballmeisterschaft in Paris.

Der Fußballverein Saarbrücken kam am Sonntag einer Einladung des Club Français nach und stellte sich im Olympischen Stadion Colombes bei Paris den Franzosen zum Kampf. Trotz ihrer spielerischen Überlegenheit vermochten sich die Deutschen nicht mit Erfolg durchzusetzen. Nachdem die Seiten torlos gewechselt waren, konnten die Pariser bei der Fortsetzung bei zwei schnellen Vorstößen jedesmal ein Tor erzielen.

Deutscher Rugbytag in Frankreich.

Auf der Heimreise trug die kombinierte Rugbymannschaft von Berlin-Hannover am Sonntag in Evignon einen weiteren Weltkampf gegen die Mannschaft der südfrensischen Räte (Selection du Littoral) aus. Die deutschen Spieler fanden hier einen Gegner vor, dem sie an Können gewachsen waren und vermochten mit 9:6 Punkten knapp aber verdient erfolgreich zu bleiben.

Rugby-Meisterschaftsspiele in Hannover.

Bei recht trübem Wetter wurden am Sonntag in Hannover die Meisterschaftsspiele im Rugby ausgetragen. 1897 Bünden schlug Hildingen 08 hieber mit 8:0 (3:0) und der Deutsche Rugby-Club Hannover-Germania mit 7:3 (4:3). Schwalbe konnte trotz Grades über Elite mit 14:7 (6:3) siegreich bleiben.

Essen liegt im Funktionärskampf über München.

Am Sonntagabend fand am Austrag. Nachdem München bereits zweimal den Sieg erringen konnte, gelang es diesmal den Essenern erfolgreich zu bleiben. Mit 854 zu 872 Punkten im Gesamtergebnis errangen die Essener mit 12 Punkten Differenz den Sieg. Es wurden prächtige Leistungen gezeigt. Der Kampf war besonders hart, sodass erst die Umkleungen am Ende entscheiden mußten. Die besten Leistungen zeigten Bsp-München mit 135 und Fledhain-Essen mit 131 Punkten.

Internationales Springturnier in Genf.

Eine weitere Konkurrenz kam am Sonntagabend im Preis von Mont-Blanq zur Entscheidung, eine Doppelkonkurrenz mit sechs Hindernissen von je 1,80 Meter Höhe. Sieger wurde Opm. Bettani-Italien auf Scatotto's O Fehler, 2. Koerler-Deutschland auf Baron III O Fehler, 3. Grai Hobenau-Deutschland auf Apoll O Fehler.

Zugung des Deutschen Schwimmverbandes in Dresden.

Die Zugung des Deutschen Schwimmverbandes in Dresden wurde am Sonntag mit den Berichten der Kreisvorstände und Fachsektionen eingeleitet. Ergaben sich die Kreisberichte keine nennenswerte Zunahme an Mitgliedern, so boten sie doch ein eindruckvolles Bild der wachsenden Arbeit und des steigenden Zusammenhalts im Verbande. Der neue Etat des Verbandesamtlers wurde einstimmig genehmigt auf der Basis der vorjährigen Kopfkriter. Aus dem Bericht des Schwimmwarts ist hervorzuheben, daß künftig das Erwerbsschwimmen die Grundlage des Schwimmunterrichts bildet, und daß besondere Bestrebungen über die Tätigkeit der Vereinskommisare, über Bekleidungsfragen im Verband, Dezanziierung aller Mitglieder zur sportlichen Betätigung und über einheitliche Schiedsrichterprüfung herausgegeben werden. Der Vorstand beschloß die Vertiefung des Oberbezirkles an den früheren Schriftführer des Verbandes, Herrn Karst, und der Ehrennadel an Herrn Regierungsrat Dr. Sturm-Arnberg. Ueber den Sino-Rongseh 1930, der in Deutschland stattfindet, wurde eingehend gesprochen. Die Abhaltung durch den Deutschen Schwimmverband wurde festgelegt. Im Gegensatz zu Presseäußerungen hielt der Verbandsvorstand eine Abänderung der Kreisgrenzen nicht für notwendig. Ueber die Olympiatämpfe in Amsterdham und die deutschen Meisterschaften wurde unter Zustimmung des Vorstandes referiert. Für die sportärztliche Untersuchung in den Vereinen sollen vom nächsten Verbandstag höhere Mittel angefordert werden. Dankschüsse der Beziehungen zur Deutschen Lebensrettungsgesellschaft und tatkräftigste Unterstützung derselben wurde zur vornehmsten Pflicht gemacht. Der Kreis VI (Ostpreußen) berichtete über die Verhandlungen mit dem Auslandsgaue Ostpreußen und legte dabei besonders die schwierigen Verhältnisse im abgeklärten Ostpreußen dar. Der Vorstand sprach die dringende Unterstützung. Der nächste Verbandstag 1930 in Braunschwieg wurde eingehend besprochen. Die Verbandsmieterchaften des Jahres 1929 finden vom 2. bis 4. August in Breslau, die Stromeisterchaften voraussichtlich am 15. August in Glogau statt.

Ausnahmepreise über Notiz. Die Preise sind Marktpreis für nichtern gemogene Tiere und solchen jämliche Speisen der Handels ab Stall für Frucht, Wachs und Verkaufsstellen, Unschäfer, sowie den natürlichen Gewichtsvorzugs ein, erheben sich also wesentlich über die Stückpreise.

Ueberhand: 61 Rinder, davon 10 Ochsen, 14 Bullen, 37 Röhre außerdem 2 Schweine.
Geschäftsgang: Rinder mittel, Schafe gut, Schweine mittel